

Referent/-innen:

Bernd Traxl:

Prof. Dr., Leitung des Masterstudiengangs 'Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter' an der Katholischen Hochschule in Freiburg; Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in eigener Praxis; Dozent und Supervisor an mehreren psychoanalytischen Instituten; Mitarbeit im Leitungsteam der Kinderpsychoanalytischen Konferenz in Mainz; Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift 'Kinder- & Jugendlichen Psychotherapie' und im Herausgeberbeirat der Zeitschrift 'Kinderanalyse'.

Ewa Kobylinska-Dehe:

Prof. Dr., niedergelassene Psychoanalytikerin (DPV), Dozentin und Supervisorin im Frankfurter Psychoanalytischen Institut und Lehranalytikerin im Anna Freud Institut in Frankfurt. Sie ist Ehrenmitglied der Polnischen Psychoanalytischen Gesellschaft (IPA), Professorin für Philosophie und theoretische Psychoanalyse an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und Gastwissenschaftlerin an der IPU in Berlin, stellvertretende Direktorin des interdisziplinären Zentrums für Psychoanalytisches Denken in Warschau und Mitherausgeberin der Zeitschrift „Wunderblock. Psychoanalyse und Philosophie“.

Leopold Morbitzer:

Dr. phil., Psychoanalytiker in eigener Praxis, Lehr- und Kontrollanalytiker der DPV und Leiter des Ausbildungsausschusses der psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Stuttgart-Tübingen. Er promovierte über den Laios-Komplex am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität Berlin und ist Autor zahlreicher Publikationen. Für seine Arbeit *Zur Psychoanalyse des Glücks* (2013) hat er den wissenschaftlichen Förderpreis der DPV-Stiftung bekommen. In seiner letzten Veröffentlichung *Sonnyboy – Die Angst vor dem Zusammenbruch* (2022) beschreibt er das Durcharbeiten seiner Gegenübertragung in einer Psychoanalyse. Diese Darstellung wird um den Behandlungsbericht des Patienten ergänzt und von Tilmann Habermas, Erika Kittler und dem Schriftsteller Karl-Heinz Ott kommentiert.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist nur eine Online-Anmeldung über www.dgpt-rlp.de möglich. Sie erhalten per Email direkt hieran eine vorläufige Bestätigung zusammen mit der Angabe der Kontoverbindung. Nach Überweisung der Teilnahmegebühr wird Ihnen ebenfalls per E-Mail eine Quittung übersandt, die als endgültige Anmeldung zählt. Bitte prüfen Sie hierfür auch Ihren sog. Spam-Ordner.



Kosten und Fortbildungspunkte

Für die Veranstaltung werden von der Landespsychotherapeutenkammer Fortbildungspunkte beantragt.

Die Teilnahmegebühr (inklusive eines kleinen Imbisses + Kaffee) beträgt:

- 35€ - Studierende (mit Ausweis)
- 45€ - Ausbildungskandidat*innen
- 70€ - DGPT-Mitglieder aus Rheinland-Pfalz
- 80€ - DGPT-Mitglieder anderer Landesverbände
- 80€ - VAKJP-Mitglieder
- 90€ - Nicht-DGPT-Mitglieder

Geschäftsstelle der DGPT-RLP e.V.

c/o Dr. I. Tavlaridou
Hindemithstr. 29
55127 Mainz

Veranstaltungsort:

Alte Mensa der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Johann-Joachim-Becher-Weg 3–9
55128 Mainz



Anfahrt

Das Befahren des Unigeländes für PKWs ist für diesen Tag über die Hauptpforte Koblenzer Str. / Ackermannweg unter Vorlage dieses Flyers möglich. Haltestelle Universität, erreichbar vom HBF-Mainz mit der Tram 51 und den Linien 9, 54, 55, 65, 75, 68.

Geschäftsstelle der DGPT:

Kurfürstendamm 54/55
10707 Berlin
Fon 030/887 16 39 30
Fax 030/887 16 39 59
E-Mail: psa@dgpt.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.dgpt.de

VERANSTALTUNG

„Tag der Psychoanalyse“
– in Rheinland-Pfalz

9. November 2024
Johannes-Gutenberg-
Universität Mainz
Alte Mensa

DGPT

Landesverband
Rheinland-Pfalz

Deutsche Gesellschaft für
Psychoanalyse,
Psychotherapie,
Psychosomatik und
Tiefenpsychologie e.V.

11. „Tag der Psychoanalyse“ in Rheinland-Pfalz

Wir freuen uns sehr, Sie zum 11. Tag der Psychoanalyse in der alten Mensa der Johannes Gutenberg-Universität einladen zu dürfen.

Die renommierten Referent*innen wollen sich gemeinsam mit Ihnen mit wichtigen aktuellen Fragen zu psychodynamischen Behandlungen und auch Fragen der Zeit beschäftigen:

Herr Traxel wird über die Bedeutung des Inhaltes des Spiels und der Spielfähigkeit in kinderanalytischen Behandlungen referieren.

Frau Kobylinska-Dehe wird sich mit der Frage auseinandersetzen, wie Unaussprechliches in einer Behandlung mit einer autistischen Patientin versprachlicht werden kann.

Herr Morbitzer wird sich intensiv mit der Weltraum-Saga *Star Wars* und dem dort dargestellten Generationenkonflikt und damit auftretenden ödipalen Konflikten und Fragen beschäftigen.

Gerne würden wir diese damit aufkommenden Fragen mit Ihnen diskutieren, laden Sie herzlich zur Teilnahme ein und würden uns freuen, Sie in Mainz begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand des Landesverbandes der DGPT in Rheinland-Pfalz

Programm

08:45 Uhr

Anmeldung

09:00 Uhr

Begrüßung

Dr. med. Irina Tavlaridou, 1. Vorsitzende der DGPT-RLP

09:30 Uhr

Prof. Dr. Bernd Traxl (Freiburg):

„capacity to play – Spielfähigkeiten im Rahmen Psychodynamischer Psychotherapien mit Kindern“

(Moderation: L. Dotzauer)

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Prof. Dr. Ewa Kobylinska-Dehe (Frankfurt a. M.):

„Unterwegs zur Sprache. Aus der Behandlung einer Patientin mit autistischen Zuständen“

(Moderation: B. Tiator)

13:00 Uhr

Mittagspause mit kleinem Imbiss

14:00 Uhr

Dr. phil. Leopold Morbitzer (Tübingen):

„Darth Vader, der Laios-Komplex und die dunkle Seite der Macht“

(Moderation: C. Marx)

15:30 Uhr

Veranstaltungsende

Abstracts

Bernd Traxl

„capacity to play – Spielfähigkeiten im Rahmen Psychodynamischer Psychotherapien mit Kindern“

Bereits in den Anfängen der Psychoanalyse wurde die Entwicklung des Kinderspiels und dessen psychische Funktion zum Ausgangspunkt theoretischer Überlegungen. Mit der Entstehung psychoanalytischer Kindertherapien trat das Spiel in den Mittelpunkt konzeptioneller und behandlungstechnischer Fragen und wurde schließlich zum zentralen Ansatzpunkt psychodynamischen Arbeitens. Dies gilt bis heute, wenn auch die Betrachtung des Spiels in jüngerer Zeit wesentlich differenzierter erfolgen kann. So ist, für ein umfassendes psychodynamisches Verständnis, nicht nur der Spielinhalt relevant, sondern unterschiedliche Dimensionen der Spielfähigkeit spiegeln die strukturelle Verfasstheit von Patient*innen wieder. In der psychodynamischen Arbeit mit Kindern gilt es diese Ebene mit einzubeziehen und adaptiv darauf zu reagieren. Die „capacity to play“ entscheidet schließlich darüber, welche Möglichkeiten Kinder haben, ihre Innenwelt zum Ausdruck zu bringen und spielerisch zu verarbeiten.

Ewa Kobylinska-Dehe

„Unterwegs zur Sprache. Aus der Behandlung einer Patientin mit autistischen Zuständen“

In dem klinischen Vortrag wird dargestellt, wie in winzigen Schritten während eines langen psychoanalytischen Prozesses eine junge Frau aus einer autistischen Kapsel auftaucht und den Leib, den inneren Raum, die Sprache und die Fähigkeit zum Träumen gewinnt. Dabei werden neue klinische Konzeptualisierungen wie „träumerisches Sprechen“, „indirektes Sprechen“, „mimisch-gestische Kommunikation“, „Metaphorisierung der Körpers“, „unadressierte Beschreibungen“ und „Anrufungen“ angeboten und diskutiert.

Leopold Morbitzer

„Darth Vader, der Laios-Komplex und die dunkle Seite der Macht“

Im Zentrum der Weltraum-Saga *Star Wars* von George Lucas steht der Generationenkonflikt zwischen Darth Vader und seinem Sohn Luke Skywalker. Es ist vertrauter, solche Stoffe aus der ödipalen Perspektive zu betrachten, wie der des jungen Jedi-Schülers Luke, der wie Ödipus nach seiner Geburt vor seinem Vater versteckt wird und ohne Kenntnis seiner Herkunft bei Pflegeeltern aufwächst und der schließlich, wie Ödipus am Dreiweg, im Duell auf seinen ihm unbekanntem Vater Darth Vader trifft. Neben den vertrauten ödipalen Themen gehört zum Wandel der Generationen jedoch auch das elterliche Unbewusste. Im Vortrag soll daher die Perspektive Darth Vaders eingenommen werden. Leopold Morbitzer stellt dazu das Konzept des Laios-Komplexes vor, das die Frage der Generativität und des Umgangs mit dem Nachwuchs eng verknüpft mit der Auseinandersetzung der Älteren mit ihrer eigenen Sterblichkeit. Die Psychodynamik der Wechselseitigkeit von Ödipus- und Laios-Komplex wird anhand zentraler Filmszenen aus *Star Wars* veranschaulicht.

